

Alkohol und Schulkind

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-524360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 26. Januar 1906. || Nr. 4 || 13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren: F. X. Kunz, Hiltirch, und Jakob Gröninger, Rickenbach (Schwyz),
Joseph Müller, Lehrer, Gohau (Kt. St. Gallen), und Clemens Frei z. „Storchen“, Einsiedeln.
Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten;
Anserat-Aufträge aber an H. H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

* Alkohol und Schulkind.

„Eine außergewöhnlich schlimme Erbschaft treten die Kinder von Eltern an, die Alkoholiker waren. Der Alkohol lähmt die Tätigkeit der Großhirnrinde und damit das klare Urteil, die Intelligenz, dafür überwiegt das Affektleben. Kinder von Alkoholikern sind vielfach stumpf, geistig wenig regsam. Von 1000 idiotischen Kindern haben etwa 500 nachweisbar Eltern, von denen entweder Vater oder Mutter dem Alkoholismus verfallen sind. Derartigen Kindern fehlt die geistige Hemmung des Affektlebens, der Wille als Hemmungsapparat. Sie sind bei aller intellektuellen Stumpfheit sehr reizbar, leicht aufgeregt, zornmütig und die Vertreter der Unruhe und allen Unfuges in den Schulen. Auch körperlich zeigen sie vielfache typische Abnormitäten, so die fibrillären Zuckungen der Zunge, das Augenzwinkern (Nystagmus), ungleiche Pupillen usw. Oft sind sie auch mit Kindermigräne behaftet.“

So schreibt Dr. R. Beck, Arzt in Sursee, in einer hochgebiegenen und sehr eingehenden Arbeit in Heft 1 der in letzter Nummer empfohlenen „Monatschrift für christliche Sozialreform“. Die Arbeit betitelt sich: „Die Unruhe in ihrer schulhygienischen und sozialen Bedeutung.“
